

ARBEITNEHMERFÖRDERUNG IM BURGENLAND

Amt der Bgld. Landesregierung, Abt.6 - Sozialwesen, Referat Förderwesen, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Tel.Nr. 02682 (bzw. 057 zum Ortstarif) / 600 Durchwahl 2709, 2611, 2286 – Fax DW 2865

FÖRDERUNGSANTRAG AUF FAHRTKOSTENZUSCHUSS

für den Zeitraum von _____ bis _____

Der Antrag muss bis spätestens 30. April des Folgejahres eingelangt sein.

I. Antragsteller

1. Name: _____ Geburtsdatum: _____

2. Hauptwohnsitz (während des gesamten Beantragungszeitraumes)

Str./Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.Nr.: _____

3. Dieser Punkt ist nur bei Hauptwohnsitzwechsel im Beantragungszeitraum auszufüllen!

Der Antragsteller hat seit _____ im hiesigen Gemeindegebiet seinen Hauptwohnsitz.

Der Wohnsitz der übrigen Zeit war _____ (ist nicht bekannt).

4. Persönliche Verhältnisse

Familienstand: ledig verheiratet Lebensgemeinschaft

geschieden getrennt verwitwet

Ehegatte hat: eigenes Einkommen kein eigenes Einkommen

Die obigen Angaben (Pkt. 1 – 4) werden gemeindeamtlich bestätigt.

Ort, Datum

Unterschrift, Stampiglie

II. Arbeit(Dienst)geber des Antragstellers

5. Der Antragsteller war bei uns im Jahr _____ vom _____ bis _____
als _____ in (Arbeitsort) _____ beschäftigt.

Es gab keine Arbeitsunterbrechungen (Gebührenurlaub, Karenzurlaub, Krankheit), die durchgehend länger als zwei Monate dauerten.

6. Von uns wurde eine Beihilfe zu den Fahrtkosten (vom Hauptwohnsitz zum Arbeitsort) in der Höhe von jährlich € _____ gewährt. Nicht zu berücksichtigen sind Leistungen aufgrund kollektivvertraglicher Bestimmungen. Die Beförderung vom Hauptwohnsitz zum Arbeitsort erfolgte

im Werksverkehr (Werksbus, Firmen-PKW etc.)

Der jährliche Kostenbeitrag des Arbeitnehmers dafür betrug € _____

Der Antragsteller versieht in unserem Betrieb Schicht- bzw. Wechseldienst, Nachtdienst

ja nein

die obigen Angaben (Pkt.5-6) werden vom Arbeit(Dienst)geber bestätigt.

Ort, Datum

Unterschrift, Stampiglie des Arbeitgebers

III. Sonstige Angaben

7. Kürzeste Wegstrecke zw. Wohnsitz und Arbeitsplatz (einfache Wegstrecke) in km _____
8. Kürzeste Wegstrecke zw. Wohnsitz und nächstgelegener Haltestelle (einfache Wegstrecke) in km _____
9. Begründung des Härtefalles bzw. der Unzumutbarkeit der Benützung des öffentlichen Verkehrsmittels im Bereich der Verbundformen des öffentlichen Verkehrs
- _____
- _____
- _____
- _____

IV. Beilagen (nur in Kopie)

10. Nachweis des jährlichen Bruttoeinkommens des Antragstellers sowie dessen Ehegatten (wie z.B. Jahreslohnzettel L 16, Bezugsnachweis für Arbeitslosengeld, Krankengeld, Kinderbetreuungsgeld, Umsatz- und Einkommensteuerbescheid (bei Selbständigen), Einheitswertbescheid bei nicht buchführenden Land- und Forstwirten).
11. Bestätigung des Finanzamtes über die Zuerkennung der Familienbeihilfe bzw. Kopie der Familienbeihilfenkarte (nur bei Alleinverdiener).

V. Bankverbindung

12. Im Falle einer positiven Erledigung ersuche ich um Überweisung des Zuschusses auf das Konto Nr. _____ bei _____ (Geldinstitut) BLZ _____
- Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Post- bzw. Baranweisung von hieramts nicht möglich ist.

VI. Verpflichtungserklärung

13. Ich erkläre mich mit der automationsunterstützten Verarbeitung der Daten sowie der Einholung automationsunterstützter Auskünfte und Informationen über Beitragsleistungen nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz bzw. Arbeitslosenversicherungsgesetz entsprechend den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes, BGBl. I Nr. 165/1999 i.d.g.F., einverstanden, soweit dies in Art und Umfang auf den Zweck der Durchführung der Bgld. Arbeitnehmerförderung beschränkt bleibt.

Ich versichere, dass ich die in diesem Antrag angeführten Angaben nach besten Wissen und Gewissen **richtig und vollständig** gemacht habe. Ich nehme zur Kenntnis, dass unrichtige Angaben die Rückforderung eines Förderungsbeitrages nach sich ziehen.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers